

## REGIONALE DIALOGKONFERENZEN MITREDEN. MITMACHEN. MITGESTALTEN.



## Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Einordnung .....	4
2. Überblick über die Regionalen Dialogkonferenzen .....	5
Ablauf der Veranstaltungen .....	5
Zielsetzung der Regionalen Dialogkonferenzen.....	5
Beteiligung und Resonanz .....	6
Bedeutung im Gesamtprozess .....	6
3. Werteabfrage zum Leitbild: „Wie soll das Zusammenleben im Landkreis Vulkaneifel in Zukunft gestaltet sein?“ .....	6
Zentrale Muster über alle drei Veranstaltungen hinweg.....	7
Übergreifende Aussage der Werteabfrage .....	8
4. Ergebnisse der Thementische .....	8
Ergebnisse Thementisch 1: Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“ .....	9
Ergebnisse Thementisch 2: Handlungsschwerpunkt „Die Vulkaneifel erleben“ .....	10
Ergebnisse Thementisch 3: Handlungsschwerpunkt „Unterwegs in der Vulkaneifel“ .....	12
Ergebnisse Thementisch 4: Handlungsschwerpunkt „Erhalt und Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“ .....	13
5. Übergreifende Erkenntnisse und Zusammenhänge .....	15
Anhang .....	16
Ergebnisse Verbandsgemeinde Daun .....	16
Ergebnisse Verbandsgemeinde Kelberg.....	31
Ergebnisse Verbandsgemeinde Gerolstein .....	40

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Prozessbausteine zur Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes.....	4
Abbildung 2 Einladungsplakat zu den Regionalen Dialogkonferenzen (Erstellung: Kreisverwaltung Vulkaneifel).....	5
Abbildung 3 Wortwolke zum Leitbild nach den drei Dialogkonferenzen.....	6
Abbildung 4 Struktur des Kreisentwicklungskonzeptes mit Handlungsschwerpunkten und -feldern..	8

## **Impressum**

### **Auftraggeber:**

Kreisverwaltung Vulkaneifel  
Struktur- und Kreisentwicklung  
Mainzer Straße 25  
54550 Daun

### **Auftragnehmer:**

entra Regionalentwicklung GmbH  
Falkensteiner Weg 3  
67722 Winnweiler

**Bearbeitung:** Marc Wagner, Ronja Schäfer – Bei der Erstellung wurden KI-Tools einbezogen.

# 1. Hintergrund und Einordnung

Als ländlich geprägte Region mit viel Raum, hoher Lebensqualität und starkem Gemeinschaftsgefühl steht der Landkreis Vulkaneifel vor wichtigen Zukunftsaufgaben – etwa in den Bereichen Demografie, Versorgung und Strukturentwicklung. Zugleich verfügt die Region über besondere Stärken: eine einzigartige Naturlandschaft, eine hohe regionale Identifikation und zahlreiche Potenziale für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung. Um diese Ausgangslage aktiv zu gestalten, wurde zum Ende des Jahres 2023 der Prozess zur Erarbeitung eines integrierten Kreisentwicklungskonzepts (KEK) gestartet. Ziel des KEK ist es, eine gemeinsame strategische Grundlage für die Entwicklung des Landkreises in den kommenden Jahren zu schaffen. Dazu sollen Herausforderungen, Potenziale und Zukunftsthemen strukturiert betrachtet sowie konkrete Handlungsansätze und Maßnahmen entwickelt werden.

Ein zentraler Bestandteil des Prozesses ist die Beteiligung der Bevölkerung. Unter dem Leitmotiv MITREDEN | MITMACHEN | MITGESTALTEN werden Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik, Institutionen, Vereine und weitere regionale Akteure systematisch eingebunden. Unterschiedliche Formate – darunter Auftaktveranstaltung, Bürgerbefragung, themenspezifische Workshops und die Regionalen Dialogkonferenzen – ermöglichen es, vielfältige Perspektiven einzubringen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln.

Das Kreisentwicklungskonzept dient somit als Orientierung und strategischer Rahmen für die zukünftige Entwicklung im Landkreis Vulkaneifel.



Abbildung 1 Prozessbausteine zur Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes

Der Prozess zur Erstellung des Kreisentwicklungskonzepts (KEK) folgt einem klar strukturierten und beteiligungsorientierten Vorgehen. Grundlage ist die Verbindung von fachlicher Analyse und breiter Bürgerbeteiligung.

Zu Beginn wurde eine erste Bestandsaufnahme durchgeführt. Ergänzend erfolgte eine umfassende Bürgerbefragung, an der sich über 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner beteiligten und ihre Einschätzungen zu zentralen Themen wie Wohnen, Mobilität, Versorgung, Freizeit, Natur und Umwelt einbrachten.

Im Anschluss dazu setzten sich die Kreisverwaltung sowie der Ausschuss Kreisentwicklung in Workshops mit den Ergebnissen auseinander und leiteten erste thematische Schwerpunkte ab. Darauf aufbauend fanden in den drei Verbandsgemeinden die Regionalen Dialogkonferenzen statt. In diesen Veranstaltungen wurden die bisherigen Erkenntnisse vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden weiter vertieft. Die Diskussionen orientierten sich an vier Themenfeldern

(Handlungsschwerpunkten): „Leben in der Vulkaneifel“, „Die Vulkaneifel erleben“, „Unterwegs in der Vulkaneifel“ sowie „Erhalt & Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“.

Die gebündelten Ergebnisse aus Befragung, Verwaltung und Dialogkonferenzen bilden nun die Basis für die nächsten Prozessschritte, in denen die Themen von Arbeitsgruppen weiter ausgearbeitet und zu konkreten Maßnahmenvorschlägen entwickelt werden.

## 2. Überblick über die Regionalen Dialogkonferenzen

Im Oktober 2025 fanden in allen drei Verbandsgemeinden des Landkreises Vulkaneifel Regionale Dialogkonferenzen statt. Sie dienten dazu, den aktuellen Stand des KEK-Prozesses vorzustellen, zentrale Ergebnisse der Bürgerbefragung zu spiegeln und gemeinsam mit den Teilnehmenden erste Ideen für kreisweite Maßnahmen zu entwickeln.

### Ablauf der Veranstaltungen

Alle drei Dialogkonferenzen folgten einem einheitlichen Aufbau. Nach einem themenbezogenen Dialog zwischen der Landrätin und Vertreterinnen bzw. Vertretern der jeweiligen Verbands- und Ortsgemeinde erfolgte eine kurze digitale Beteiligungsrunde zur Leitbildentwicklung. Anschließend wurden der bisherige Prozessverlauf sowie wesentliche Ergebnisse der Bürgerbefragung vorgestellt. Ergänzend erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über Erkenntnisse aus dem Zukunfts-Check Dorf.

Den Kern der Veranstaltung bildete eine Arbeitsphase an vier Thementischen, die den Handlungsschwerpunkten des KEK entsprechen. In zwei aufeinanderfolgenden Runden diskutierten die Anwesenden mögliche Maßnahmen zur zukünftigen Entwicklung des Landkreises. Abschließend wurden die Ergebnisse in Form von Blitzlichtern zurückgespiegelt und ein Ausblick auf die nächsten Schritte gegeben.



und ein Ausblick auf die nächsten Schritte

Abbildung 2 Einladungskarte zu den Regionalen Dialogkonferenzen (Erstellung: Kreisverwaltung Vulkaneifel)

### Zielsetzung der Regionalen Dialogkonferenzen

Die Veranstaltungen verfolgten drei zentrale Ziele:

- **Transparenz:** Vermittlung des aktuellen Stands des KEK-Prozesses und Einbettung der bisherigen Ergebnisse.
- **Beteiligung:** Einbindung der Bevölkerung und relevanter regionaler Akteurinnen und Akteure in den Entwicklungsprozess.
- **Impulsgebung:** Sammlung konkreter Ideen und Hinweise für die nachfolgenden thematischen Workshops.

## Beteiligung und Resonanz

Die Resonanz war in allen Verbandsgemeinden hoch:

- **VG Daun:** etwa 50 Teilnehmende
- **VG Kelberg:** rund 40 Teilnehmende
- **VG Gerolstein:** über 85 Teilnehmende

Vertreten waren interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ortsbürgermeister, Vertreter politischer Parteien, Mitglieder von Vereinen und Initiativen, sowie Vertreter regionaler Unternehmen.

Die Stimmung war in allen drei Veranstaltungen sehr positiv. Die Diskussionen waren konstruktiv, respektvoll und fanden auf Augenhöhe statt. Zahlreiche Teilnehmende beteiligten sich aktiv mit engagierten Wortbeiträgen und es wurden unterschiedliche thematische Interessen sichtbar, die die Vielfalt des Landkreises widerspiegeln.

## Bedeutung im Gesamtprozess

Die Regionalen Dialogkonferenzen bilden die Schnittstelle zwischen der breiten Bürgerbefragung und der fachlichen Vertiefung in der weiteren Prozessphase. Die dort gewonnenen Impulse fließen in die themenbezogenen Arbeitsgruppen sowie in die Workshops im Jahr 2026 ein, in denen Maßnahmenvorschläge konkretisiert und priorisiert werden. Damit bilden die Dialogkonferenzen einen wichtigen Baustein auf dem Weg zum finalen Kreisentwicklungskonzept.

## 3. Werteabfrage zum Leitbild: „Wie soll das Zusammenleben im Landkreis Vulkaneifel in Zukunft gestaltet sein?“

In allen drei Regionalen Dialogkonferenzen wurde dieselbe Leitbild-Frage gestellt. Die Teilnehmenden konnten über Mentimeter frei Begriffe eingeben, die anschließend als Wortwolke dargestellt wurden. Insgesamt wurden rund 120 Antworten gesammelt. Trotz der offenen Formulierungen zeigen sich klare Schwerpunkte.



Abbildung 3 Wortwolke zum Leitbild nach den drei Dialogkonferenzen

## Zentrale Muster über alle drei Veranstaltungen hinweg

Die eingegebenen Begriffe lassen sich zu mehreren **wiederkehrenden Themenclustern** bündeln:

### **Gemeinschaft und Zusammenhalt**

Der mit Abstand stärkste Themenblock. Sehr häufig genannt wurden Begriffe wie:

*gemeinschaftlich, Gemeinschaft, Zusammenhalt, miteinander, füreinander, generationen-übergreifend, bunt, engagiert, Ehrenamt*

Diese Häufung zeigt ein ausgeprägtes Bedürfnis nach sozialem Zusammenhalt und einem solidarischen Miteinander.

### **Respekt, Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe**

Ebenfalls auffallend häufig:

*auf Augenhöhe, respektvoll, wertschätzend, freundlich, bürgernah, offene Kommunikation, konstruktiv, vertrauensvoll, harmonisch*

Diese Begriffe betonen den Wunsch nach einem respektvollen Umgang miteinander und nach Transparenz in Kommunikation und Entscheidungen.

### **Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt**

Über alle Veranstaltungen hinweg eindeutig sichtbar:

*nachhaltig, ökologisch, naturverbunden, Naturschutz, Wasserschutz, enkeltauglich, flächensparend, energiesparend, Umweltverträglich, klimafreundlich*

Hier zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt auf ökologischen Zukunftsthemen und verantwortungsbewusstem Handeln.

### **Zukunftsorientierung und Innovation**

Viele Eingaben verweisen auf eine moderne, zukunftsfähige Entwicklung:

*zukunftsorientiert, zukunftssicher, fortschrittlich, innovativ, modern, digital, Lebensqualität verbessern, Austausch, Chancengleichheit*

Die Teilnehmenden verbinden Zukunftsfähigkeit sowohl mit technologischer Entwicklung als auch mit sozialer Innovation.

### **Teilhabe, Barrierefreiheit und soziale Sicherheit**

Hierzu gehören Begriffe wie:

*Teilhabe, barrierefrei, lebenswert für alle Altersgruppen, ärztliche Versorgung, Sicherheit, jugendgerecht, seniorenfreundlich*

Dieser Block zeigt ein starkes Bedürfnis nach sozialer Gerechtigkeit und funktionierender Daseinsvorsorge.

## Mobilität und Infrastruktur

Zwar weniger dominant, aber mehrfach genannt:

*mobil, ÖPNV, Verkehrsanbindung, moderne Infrastruktur, attraktive Wohnräume*

Mobilität erscheint als unterstützender Faktor für ein gutes Zusammenleben.

## Übergreifende Aussage der Werteabfrage

Zusammenfassend lässt sich die Wortwolke aller drei Veranstaltungen folgendermaßen interpretieren:

Die Menschen im Landkreis Vulkaneifel wünschen sich ein gemeinschaftliches, respektvolles und generationenübergreifendes Zusammenleben, getragen von Nachhaltigkeit, sozialer Sicherheit und einer zugewandten, offenen Kommunikation. Zugleich sollen Innovation, Zukunftsorientierung und gute Rahmenbedingungen das Leben im Landkreis stärken.

Diese Leitbild-Impulse bilden eine gute Grundlage für die weitere Leitbildentwicklung und die Ableitung strategischer Entwicklungsziele im KEK.

## 4. Ergebnisse der Thementische

Im Mittelpunkt der Regionalen Dialogkonferenzen stand eine gemeinsame Arbeitsphase, in der die Teilnehmenden konkrete Ideen für die zukünftige Entwicklung des Landkreises sammelten. An vier Thementischen – orientiert an den Handlungsschwerpunkten des KEK – wurden Maßnahmenvorschläge diskutiert, die nicht auf einzelne Orte beschränkt sind, sondern eine Wirkung auf den gesamten Landkreis entfalten können. Die Teilnehmenden konnten in zwei Arbeitsrunden an jeweils unterschiedlichen Themenfeldern mitarbeiten und ihre Perspektiven einbringen. Ziel dieser Phase war es, erste Impulse für mögliche Projekte und Entwicklungsansätze zu erhalten, die in den nachfolgenden Arbeitsgruppensitzungen und themenspezifischen Workshops weiter ausgearbeitet werden. Die Ergebnisse bilden damit einen wichtigen Baustein für die strategische Ausrichtung des Kreisentwicklungskonzeptes.



Abbildung 4 Struktur des Kreisentwicklungskonzeptes mit Handlungsschwerpunkten und -feldern

Die Ergebnisse werden pro Handlungsschwerpunkt für alle drei Verbandsgemeinden zusammengefasst dargestellt. Im Anhang werden die Fotos von den Nennungen pro Handlungsschwerpunkte und Verbandsgemeinde beigefügt.

## **Ergebnisse Thementisch 1: Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“**

Der Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“ umfasst Themen wie Wohnen, Gemeinschaft, Ehrenamt, Gesundheitsversorgung, soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge. In der Arbeitsphase der Regionalen Dialogkonferenzen wurden zahlreiche Impulse gesammelt, nachfolgend seine einige Nennungen thematisch zusammengefasst und geclustert.

### **Wohnen und Innenentwicklung**

Das Thema Wohnen spielte eine zentrale Rolle. Viele Impulse zielen darauf ab, vorhandene Potenziale besser zu nutzen und attraktive Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu schaffen.

Wesentliche Impulse:

- Baulücken- und Leerstandsbörsen
- Nutzung bestehender Flächen statt weiterer Außenentwicklung
- Mehrgenerationenwohnen und integrative Wohnformen (z. B. Tiny Houses, Wohnprojekte)
- sozialer und bezahlbarer Wohnraum
- erleichterte Rahmenbedingungen für Wohn- und Gewerbeentwicklungen

### **Gesundheitsversorgung und Soziale Daseinsvorsorge**

Die Menschen im Landkreis beschäftigen insbesondere der Zugang zu medizinischer Versorgung, unterstützenden Angeboten und Sicherheit in der Grundversorgung.

Wesentliche Impulse:

- Sicherstellung ärztlicher Versorgung (z. B. Zweigstellen, kooperative Modelle)
- stärkere Verknüpfung von Gesundheitsakteuren und Multiplikatoren
- Ausbau von Therapie-, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren
- funktionierende Rettungs- und Krankenhausstrukturen
- hoher Stellenwert des Trinkwasser- und Ressourcenschutzes

### **Gemeinschaft und Ehrenamt**

Starker sozialer Zusammenhalt ist ein zentrales Merkmal der Region. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass Vereine und Ehrenamt Unterstützung benötigen.

Wesentliche Impulse:

- Aufbau von Begegnungsstätten und gemeinschaftsstiftenden Formaten
- Stärkung von Vereinen und sozialen Strukturen
- Re-Aktivierung und Unterstützung des Ehrenamts (z. B. Entlastung, Anreize)
- Förderung von gemeinschaftlichen Projekten und Austauschformaten

## **Digitalisierung und Transparenz**

Digitale Lösungen wurden mehrfach als Chance für Vernetzung, Information und Teilhabe genannt.

Wesentliche Impulse:

- digitale Austauschplattformen
- Ausbau digitaler Kompetenzen, insbesondere bei Seniorinnen und Senioren
- transparente Darstellung von Angeboten, Programmen und Initiativen

## **Ergebnisse Thementisch 2: Handlungsschwerpunkt „Die Vulkaneifel erleben“**

Der Handlungsschwerpunkt „Die Vulkaneifel erleben“ umfasst Themen rund um Tourismus, Freizeit, Kultur und die Attraktivität der Region für Gäste ebenso wie für die Menschen vor Ort. In den Regionalen Dialogkonferenzen wurden vielfältige Impulse zusammengetragen, die zeigen, welches Potenzial die Vulkaneifel als Natur- und Erlebnisraum besitzt und welche Voraussetzungen für ein zeitgemäßes, nachhaltiges und zugängliches touristisches Angebot wichtig sind.

### **Touristische Infrastruktur und Wege**

Die Qualität, Pflege und Zugänglichkeit der touristischen Infrastruktur wurden häufig angesprochen. Neben Wanderwegen spielten besonders Radwege und deren Zustand eine wichtige Rolle.

Wesentliche Impulse:

- Wegepflege und Instandhaltung verbessern
- Radwegenetz ausbauen, markieren und sicher gestalten
- barrierefreie Wander- und Freizeitwege schaffen
- klare, einheitliche Standards für touristische Wege
- analoge und digitale Ausweisung von Routen optimieren

### **Mobilität für Alltag und Tourismus**

Touristische Mobilität wird zunehmend als wichtiger Bestandteil der Gesamtentwicklung gesehen.

Wesentliche Impulse:

- intelligente Fahrzeugkonzepte für Anreise und innerörtliche Mobilität
- alternative Mobilitätsangebote für Gäste
- Integration von E-Bikes in touristische Angebote und Vermarktung
- Verknüpfung touristischer Mobilität mit Alltagswegen

### **Freizeit-, Kultur- und Schlechtwetterangebote**

Viele Menschen wünschen sich wetterunabhängige, moderne und attraktive Freizeitmöglichkeiten.

Wesentliche Impulse:

- Hallenbad bzw. Schlechtwetterangebote (z. B. Schwimmen, Sport)
- Indoor-Angebote wie Kletterhalle, Rollschuhhalle, multifunktionale Räume
- museumsbezogene Angebote aktualisieren und weiterentwickeln

- Indoor-Aktivitäten sichtbar machen und zentral bündeln
- barrierefreie Kultur- und Freizeitangebote stärken

### **Kultur, Veranstaltungen und Zusammenarbeit**

Kulturelle Angebote gelten als wichtiges Element für die Identität und Attraktivität der Region.

Wesentliche Impulse:

- bessere Koordination von Kulturinitiativen
- kreisweiter Veranstaltungskalender oder „Kulturkompass“
- Wiederbelebung von Kulturvereinen und Nutzung von Leerständen für kulturelle Zwecke
- Austausch und Kooperation zwischen Dörfern und touristischen Organisationen
- gemeinsamer touristischer Auftritt auf Landkreisebene

### **Angebote sichtbar machen und bündeln**

Ein wiederkehrendes Anliegen war, dass Informationen bereits existieren, aber nicht ausreichend leicht zugänglich sind.

Wesentliche Impulse:

- zentrale digitale Plattform für Freizeit-, Kultur- und Tourismusangebote
- Indoor- und Outdoor-Angebote übersichtlich und aktuell aufbereiten
- gemeinsame Gästekarte für das gesamte Kreisgebiet
- kostenlose Angebote deutlich hervorheben
- vorhandene Datenbestände systematisch nutzen

### **Attraktivität der Ortslagen und Aufenthaltsqualität**

Neben Wanderwegen und Freizeitangeboten spielt die Attraktivität der Ortschaften selbst eine wichtige Rolle.

Wesentliche Impulse:

- attraktivere Gestaltung der Orte, insbesondere für Naherholung
- öffentliche Toiletten, Sitzplätze und Versorgungsstellen
- Landwirtschaft und regionale Produkte für touristische Erlebnisse öffnen
- naturnahe Positionierung der Vulkaneifel stärken

### **Barrierefreiheit und Inklusion**

Barrierefreiheit wurde als Querschnittsthema über viele Aspekte hinweg benannt.

Wesentliche Impulse:

- barrierefreie touristische Angebote entwickeln
- Alltagsbarrieren abbauen
- Beratung und Aufklärung zu barrierefreien Standards
- zugängliche Freizeit- und Kulturangebote schaffen

## Ergebnisse Thementisch 3: Handlungsschwerpunkt „Unterwegs in der Vulkaneifel“

Der Handlungsschwerpunkt „Unterwegs in der Vulkaneifel“ umfasst Themen der alltäglichen und touristischen Mobilität, die Qualität und Sicherheit von Wegen sowie ergänzende Mobilitätsangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Die Ergebnisse aus den Regionalen Dialogkonferenzen zeigen deutlich, dass Mobilität im ländlich geprägten Landkreis ein zentrales Handlungsfeld ist: Sie entscheidet über Teilhabe, Erreichbarkeit und Attraktivität – für die Bevölkerung ebenso wie für Gäste. Die Teilnehmenden entwickelten vielfältige Ideen, die auf bessere Verbindungen, flexible Angebote und nachhaltige Mobilitätsformen abzielen.

### Radwegenetz und Radverkehr

Der Ausbau und die Modernisierung des Radverkehrsnetzes gehören zu den am häufigsten genannten Anliegen.

Wesentliche Impulse:

- Radwegenetz ausbauen und besser verknüpfen (zwischen Orten und zu Fernradwegen)
- sichere Beschilderung und verbesserte Wegequalität
- mehr Fahrradparkplätze, sichere Abstellanlagen und Ladepunkte
- Anbindung von Gewerbegebieten an das Radwegenetz
- Radwege auch für den Alltagsverkehr attraktiv gestalten

### ÖPNV und alternative Mobilität

Viele Teilnehmende wünschen sich einen flexibleren, dichter getakteten und leichter nutzbaren Öffentlichen Personennahverkehr.

Wesentliche Impulse:

- Verbesserung kreisübergreifender Verbindungen
- höhere Taktung zu zentralen Orten und P+R-Punkten
- mehr Rufbusse und On-Demand-Angebote
- kostengünstige oder kostenlose Angebote, besonders für Familien und Jugendliche
- ergänzende Lösungen wie E-Dorfautos, Carsharing-Modelle und Nachbarschaftsfahrzeuge
- langfristige Perspektive: Erprobung autonomer Mobilitätsangebote

### Mobilitätsservices und ergänzende Angebote

Neben dem ÖPNV wurden zahlreiche zusätzliche Service- und Unterstützungsangebote diskutiert.

Wesentliche Impulse:

- Ausbau des Jugendtaxis bzw. Jugendschutz-Taxis
- ehrenamtliche Fahrdienste, besonders für Menschen ohne eigenes Auto
- Einkaufsbusse für Seniorinnen und Senioren an festen Tagen
- digitale Lösungen zur Buchung, Bezahlung und Vernetzung von Mobilitätsangeboten
- Mitfahrgelegenheiten über Apps oder Dorfplattformen

## **Bahn und überregionale Anbindung**

Die Region wird stark von ihrer Anbindung an umliegende Zentren geprägt.

Wesentliche Impulse:

- Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken
- Schnellbuslinien zu wichtigen Knotenpunkten und Bahnhöfen
- bessere Verbindungen in Richtung Oberzentren

## **Nachhaltige Mobilität**

Nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätsformen wurden mehrfach betont.

Wesentliche Impulse:

- Förderung von Fahrrad- und E-Bike-Verleih
- klimafreundliche Mobilitätslösungen für Alltag und Freizeit
- Prüfung innovativer Verkehrskonzepte

## **Infrastruktur und Aufenthaltsqualität**

Mobilität wird auch durch die Qualität der Wege und Flächen vor Ort bestimmt.

Wesentliche Impulse:

- schonender Umgang mit Flächen, Versiegelung reduzieren
- barrierefreie Wege- und Nutzungsstrukturen
- bessere und sichere Fußwege
- funktionale Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in Ortskernen

## **Ergebnisse Thementisch 4: Handlungsschwerpunkt „Erhalt und Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“**

Der Handlungsschwerpunkt „Erhalt und Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“ umfasst ein breites Spektrum an Themen wie Klima- und Ressourcenschutz, nachhaltige Energiegewinnung, Biodiversität, Wald- und Flächenmanagement sowie Wasser als zentrale Ressource. Die Teilnehmenden der Regionalen Dialogkonferenzen haben zahlreiche Impulse gesammelt, die zeigen, wie wichtig der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Ressourcen für die Zukunft des Landkreises ist. Die Ideen reichen von konkreten Maßnahmen über strukturelle Verbesserungen bis hin zu Sensibilisierung und Bildung.

### **Biodiversität und Naturflächen**

Der Schutz biologischer Vielfalt wurde vielfach betont.

Wesentliche Impulse:

- Erhalt artenreicher Grünlandflächen (z. B. durch Vernässung, Mahdkonzepte)
- Windschutzhecken, Blühstreifen und naturnahe Flächen anlegen
- Grünflächen in Gemeinden erblühen lassen
- kommunale Flächen mit Vorbildcharakter biodiversitätsfördernd anlegen
- Modellprojekt Naturschutzstation langfristig sichern und ggf. weiterentwickeln

- Lobbyarbeit für Natur- und Artenschutz verstärken

## **Klima und Energie**

Die Teilnehmenden benennen zahlreiche Ideen zur klimafreundlichen Energiegewinnung und -nutzung.

Wesentliche Impulse:

- Nutzung regionaler Biomasse (z. B. Holzgut) für Nahwärme
- Prüfungen zu Geothermie als Wärmelösung
- Potenziale für Heizkraftwerke (z. B. Holzteile und Grünschnitt) bewerten
- Ausbau erneuerbarer Energien in Abstimmung mit Natur- und Landschaftsschutz
- kreisweiter Klimaschutztag als Plattform für Bildung und Beteiligung
- Energie- und Klimaschutzarbeit mit ausreichendem Personal ausstatten

## **Nachhaltige Flächennutzung und Bauplanung**

Viele Hinweise beziehen sich auf eine ressourcenschonende Raumnutzung.

Wesentliche Impulse:

- flächensparende Bauleitplanung (z. B. Nutzung von Baulücken, kleinere Grundstückszuschnitte)
- kommunale Konzepte zur Flächenaktivierung/Innenentwicklung statt neuer Inanspruchnahme
- nachhaltige Waldwirtschaft und Wald als Grundwasserreservoir betrachten
- Nutzung versiegelter oder „benachteiligter“ Flächen für PV prüfen
- Ausschöpfung von Kompensationsmaßnahmen aus bestehenden Plänen

## **Wasser und Ressourcenschutz**

Wasser wurde in allen Veranstaltungen als eines der wichtigsten Zukunftsthemen benannt. Durch die natürlichen Vorkommnisse qualitativ hochwertiger Wasserquellen hat die Vulkaneifel einen Standortvorteil.

Wesentliche Impulse:

- Trinkwasser als prioritäre Zukunftsressource behandeln
- Wasserschutzgebiete konsequent betrachten und einbeziehen
- Hochwasserschutzkonzepte naturbasiert weiterentwickeln
- Wasser als ortsgebundene Ressource priorisieren

## **Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Bauen**

Konkrete Projekte zielen auf regionale Kreisläufe und neue Ansätze im Bauwesen.

Wesentliche Impulse:

- Bauen mit Holz fördern (inkl. Infoveranstaltungen, Exkursionen, Innovationsbeispiele)
- regionale Produkte stärken und regionale Wertschöpfung anregen
- naturgemäße Forstwirtschaft fördern
- nachhaltige Baustoffe und Bauweisen sichtbar machen
- Alltagsmaterialien wiederverwenden (Kaskadennutzung)

## Sensibilisierung, Bildung und Kommunikation

In vielen Vorschlägen steckt der Wunsch, Menschen stärker mitzunehmen und Wissen greifbar zu machen.

Wesentliche Impulse:

- Nachhaltigkeitsbotschafter als Multiplikatoren etablieren
- niedrigschwellige Informationsangebote, Vortragsabende und Exkursionen
- eine zentrale Plattform zur Bündelung von Informationen aufbauen
- Austausch zwischen Gemeinden und Akteuren fördern
- bessere Beratung in Energie-, Klima- und Umweltfragen

## 5. Übergreifende Erkenntnisse und Zusammenhänge

Die Ergebnisse aus den Regionalen Dialogkonferenzen zeigen deutlich, dass die vier Handlungsschwerpunkte nicht isoliert voneinander betrachtet werden können. Viele der eingebrachten Ideen und Anliegen stehen in engem Zusammenhang und entfalten ihre Wirkung erst in der Kombination mit anderen Themenfeldern. Dies verweist auf die Komplexität der kreisweiten Entwicklung und zugleich auf die Chancen, die in einer vernetzten Betrachtung liegen.

Themen wie **Wohnen, Mobilität, Tourismus, Klimaschutz** oder **Versorgung** berühren sich an zahlreichen Stellen. So hängt beispielsweise eine attraktive Freizeit- und Tourismusregion eng mit einer leistungsfähigen Mobilität und gut gepflegten Wegen zusammen. Nachhaltige Bauweisen und eine flächenschonende Innenentwicklung wiederum stehen im direkten Zusammenhang mit dem Schutz von Ressourcen wie Wasser und Boden. Auch das Ehrenamt, soziale Infrastruktur und Gemeinschaftsangebote spielen eine Rolle in mehreren Bereichen – sei es bei Mobilitätsservices, in der Kulturarbeit oder bei Informations- und Bildungsangeboten im Umwelt- und Klimaschutz.

Viele Projektideen sind bewusst so formuliert worden, dass sie **mehrere Handlungsschwerpunkte gleichzeitig unterstützen**. Ein Jugendtaxi stärkt sowohl die Mobilität als auch den sozialen Zusammenhalt. Eine digitale Plattform kann Informationen zu Tourismus, Ehrenamt, Mobilität oder Nachhaltigkeit bündeln. Maßnahmen im Naturschutz oder im Bereich erneuerbarer Energien haben zugleich Auswirkungen auf Lebensqualität, wirtschaftliche Perspektiven und touristische Attraktivität. Auch wurde deutlich, dass es bereits viele lokale Beispiele an guten Projekten und Maßnahmen gibt, die sich auf Landkreisebene skalieren lassen. Diese Mehrfachwirkungen machen deutlich, dass viele Impulse im KEK-Prozess **keine Einzelmaßnahmen**, sondern **Bausteine einer integrierten Gesamtstrategie** darstellen.

Damit unterstreichen die Ergebnisse die Bedeutung eines **ganzheitlichen Ansatzes**, der thematische Wechselwirkungen berücksichtigt und sektorübergreifende Zusammenarbeit fördert. Die in den Dialogkonferenzen formulierten Ideen bilden eine wertvolle Grundlage für die nächsten Schritte – insbesondere für die Sitzungen der Arbeitsgruppen und themenspezifischen Workshops, in denen Maßnahmen weiter konkretisiert, priorisiert und zu einem abgestimmten Gesamtbild zusammengeführt werden. Die Verflechtungen zwischen den Themenfeldern zeigen, dass für eine zukunftsfähige Entwicklung des Landkreises Vulkaneifel das Zusammenspiel verschiedener Akteure und Handlungsbereiche von hoher Bedeutung ist.

## Anhang

### Ergebnisse Verbandsgemeinde Daun

Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“

Stärken  
hervorheben  
Schwächen  
herausfinden

Multiplikatoren  
- Ärzte  
- Junioren

Baulücken-  
Börse

Arztpraxen  
- Zweigstellen  
- Genossenschaft  
- Zweckverbände

**Titel** der Maßnahme:

Baulücken-Börse

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Aufbau einer Börse
- Schließung Baulücken
- Wohnbauliche Eigenentwicklung der Gemeinden

**Ziele** der Maßnahme:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Nachverdichtung

**Beitrag zum Handlungsfeld:**

- Wohnen / Bauen

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

- Tangierung Maklergeschäft

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- bereits bestehende Strukturen nutzen (wie-Projekt) UG Daun

benötigte **personelle Ressourcen:**

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

- bereits Hw. in Umsetzung (Baulückenabfrage)
- wiederkehrend zu aktualisieren

Handlungsschwerpunkt „Die Vulkaneifel erleben“

- BARRIEREFREI
- ANGEBOTE ZU ENDE DENKEN
- > BESTANDSAUFNAHME
- > EINBINDUNG ZIELGR.

- NACHFOLGE
- KOSTEN LEADERPROJEKTE

mangelhafte Pflege  
Instandhaltung  
v. Wegen wegen „Aussichtspunkt  
touristische „Hotspots“

- NACHHALTIG
- STANDARD AUF KREISEBENE

- WEGENETZ  
BESTANDPFLEGE  
LÖSUNG?  
ETAT?

Überprüfung d.  
Infrastruktur f. Radfahrer  
(Fahren gegen d. Einbahn-  
straße)  
v. Bahnhof i. d. Stadt

- SCHNEITWEITER\*
- PROJEKT IDEEN  
„HALLENBAD“  
-> STUDIE

Neuanlage  
1/2r Euro jobs zur  
Integration v. Migranten

- INDOOR  
ROLLSCHUHEHALLE
- KLETTERHALLE
- GANZJÄHRIG

- KOORDINATION  
KOMMUNIKATION DER  
KULTURINITIATIVEN

- KULTURKOMPASS
- VERANSTALTUNGS  
KALENDER GRENZÜBERGRENZEND  
↳ BARRIEREFREI  
↳ PLATTFORM

**Titel** der Maßnahme:

Barrierefreie Vulkaneifel

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Bestandsaufnahme
- Beratungsangebot im Privatsektor
- Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen
- Barrierefreie Wandewege
- Sportangebote
- (Kamp-) Kampagnen bewerben, Projekt "Kampagne" bei Geschäften & Co
- Anerkennung für durchgeführte Maßnahmen

**Ziele** der Maßnahme:

§ Kultur & Tourismus für alle ermöglichen  
Alltagsbarrieren abbauen

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Übergreifend - Tourismus, Freizeit, Kult  
Leben i. d. VE  
Wanderwege

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

(Fürchtet vor)  
Kosten

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

benötigte **personelle Ressourcen**:

? Aktion Mensch? Reisen für Alle

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Seniorenbeirat, Behindertenbeirat, Club Aktiv Trier  
Länderberatungsstelle Samfr. Wohnungsbau  
Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

**Titel** der Maßnahme:

NEUBAU HALLENBAD AM SCHULSTANDORT

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- NEUBAU
- VERBESSERUNG DER SCHWIMMSITUATION
- "SCHLECHTWEITERPROJEKTIDEE"
- VEREINSAUSBILDUNG DLRS
- BEDARFSERHEBUNG

**Ziele** der Maßnahme:

- leitet sich von
- Inhalt ab
- 

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

FREIZEIT / BILDUNG /  
WOHNUMFELD

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

- FINANZIERUNG DER  
UNTERHALTUNG UND  
FOLGEKOSTEN

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- 3- 5 MILLIOEN
- FÖRDERUNG SPORTSTÄTTEN
  - AUSSTATTUNGSGEGENSTÄNDE  
+ STUDIE BEDARFSERHEBUNG  
→ Leder

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

Handlungsschwerpunkt „Unterwegs in der Vulkaneifel“

Ziele:

- effizientere Nutzung
- Kosteneinsparung
- Leerfahrten vermeiden

Titel:

**Umdenken ÖPNV-**  
Konzept

Bausteine:

Reduzierung auf Schüler-  
beförderung und Hauptlinien

Baustein:

deutliche Ausweitung der  
Rufbusse

**Titel** der Maßnahme:

Ausbau Radwegenetz

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

Verbindung Feueradwege  
— u — der ortschaften  
Hofen auf die Saalwege

**Ziele** der Maßnahme:

Sicheres, gut beschildertes  
Radwegenetz für Alltags-  
& touristische Fahrten

**Beitrag zum Handlungsfeld:**

Querschnittsthema alter  
4 H. Schwapunkte

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der  
Maßnahme:

- Versiegelung v. Flächen
- Haftung & Risiken
- Ortsgemeinden für die Verkehrs-  
sicherung zuständig

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- Landes - & Bundesförderung
- LEADER - Förderung
- evtl. Ortsgemeinden

benötigte **personelle Ressourcen:**

Wer setzt die Maßnahme um?

LBH, Ortsgemeinden, UGV

Braucht es ein Team?

ja

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

UGS, Ortsgemeinden, Tourismus

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

UGV

**Zeitplan** der Maßnahme:

ab sofort,

Rahmen 5-10 Jahre

**Titel** der Maßnahme: *Verbesserung  
kreisübergreifender ÖPNV (öffentl. Verkehr)*

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

**Ziele** der Maßnahme:

*→ Direktverbindung*

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

**Titel** der Maßnahme:

Kostenloser ÖPNV über Familien / Tourismus

(z.B. Allgäu)  
Karte

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

Deutschlandticket ~~mit~~ für  
alle (unter 4 km)

Jugendtaxi (Mietdreifelder)

Busse / Räder

Alltagtaugliche Räder zu  
allen Orten mit guter Beschilderung  
gute Verbindung zu (Premiumradwegen)

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

**Ziele** der Maßnahme:

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Untere in der Vulkaneifel  
→ Qualität + Tourismus

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der  
Maßnahme:

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

- Deutsches Eifel → <sup>unter</sup> 4 kilometer  
→ Anführung zur ÖPNV  
→ Kostenfrage

---

Jugendtaxi / Niedereinführung

**Titel** der Maßnahme:

Neudenken ÖPNV-Konzept

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Reduzierung auf Schülerbeförderung\*<sup>1</sup>
- Ausbau + deutliche Ausweitung der Ruf-Busse (auch Abends + Wochenende)
- mehr Flexibilität für die Nutzer

[Anmerkung:  
Eine individuelle Eigenbeförderung wird in einem Flächenkreis immer notwendig sein]

\*<sup>1</sup> und Hauptlinien

**Ziele** der Maßnahme:

- effizientes Nutzen
- Kosteneinsparung
- Leere Busse vermeiden

**Beitrag zum Handlungsfeld:**

Unterwegs in der Vulkaneifel

**Mögliche Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

- Bedarf ist im Vorfeld schwierig abzuschätzen.
- Risiko, dass ein kreisübergreifender-Verkehr schwierig wird

**benötigte finanzielle Ressourcen** (ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- durch Einsparung des aktuellen Finanztitels für den aktuellen ÖPNV sollten die Ausgaben für die Ausweitung der Rufbusverbindungen ausreichen.

**benötigte personelle Ressourcen:**

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

Kreis

**Zeitplan** der Maßnahme:

- ab 2027

Handlungsschwerpunkt „Erhalt und Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“

Bauen mit  
Holz.

naturngemäße  
Forstwirtschaft

„Nachhaltigkeits-  
botschafter“

Konsum regionaler  
Produkte stärken

**Titel** der Maßnahme:

Bauen mit Holz

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Informieren
  - ↳ Exkursionen: gute Beispiele
    - z.B.: Ahrweiler
    - z.B.: Hoescheid: „Holz kreativ“
- regionale Wertschöpfung; Co2-Bilanz
- Innovation
- Anerkennung
- Altholzaufbereitung
  - ↳ Kaskadennutzung (bauen, ..., verbrennen)

**Ziele** der Maßnahme:

- regionale Wertschöpfung
- kurze Wege

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

- Kosten/Nutzen - Abwägung

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

**Titel** der Maßnahme:

AÖR „Wind“-Abteilung

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Beratung der ÖA
- mehr Infos für Bürger über Beteiligungsmodelle
- Förderung eines offenen Dialogs zwischen den Kommunen

**Ziele** der Maßnahme:

mehr Transparenz für Kommunen und Bürger

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Erneuerbare Energien

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

sozialer Unfrieden

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

**Titel** der Maßnahme: "NACHHALTIGKEITSBOTSCHAFTER"

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- niederschwellige Informationen
- in Form von Info- oder Vortragsabenden, von Experten oder Engagierten aus der Region
- Vernetzung bestehender Initiativen + Strukturen
- Bündelung von Information auf einer Plattform: "Zugänglichkeit"

**Ziele** der Maßnahme:

Zusammenhänge der Nachhaltigkeitsthemen begreifen,  
= Querschnittsthema

**Beitrag zum Handlungsfeld:**

Bewusstseinsbildung

**Mögliche Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

⊕ Potential ist schon da, schwierig emp. Menschen zu mobilisieren, sich dem Thema zu widmen

**benötigte finanzielle Ressourcen** (ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- Kosten Veranstaltungsteile
- " Plattform / APP
- "

**benötigte personelle Ressourcen:**

Wer setzt die Maßnahme um? z.B. im Rahmen der Klimaschutzmanager, oder Nachhaltigkeitsbotschafter Landkreis

Braucht es ein Team?

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?  
z

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

Sofort 😊

## Ergebnisse Verbandsgemeinde Kelberg

### Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“

Für Alle attraktive  
Wohnraum schaffen  
(jung & alt)

gemeinsamkeit  
der Vereine  
Stärkung gemeinschaftlich  
allgemeinheit

Bürgerbus  
ausweiten?

Food Charing  
- Caterer / Restaurants  
- 15 Min  
- Austausch vor Ort

Mitfahrgelegen  
heiten für Einkäufe  
über App

Delegation von  
Aufgaben im  
Verein

Begegnungs-  
stätte / Integrations  
veranstaltungen

mehr Brauchtums  
Vereine

Content + Marketing  
Stand & Transparenz

Vorhandene  
Flächen  
nutzen

Digitale  
Netzwerke (Whatsapp Gruppen)  
(Austauschplattform)

Gesetze?  
z

mehr  
Mehrgenerationen-  
häuser / Tiny Hous  
Wohngemeinschaft

Bedarfe &  
Bedürfnisse  
identifizieren

Strukturen  
entkrusten

Ausbau  
Digitalkompetenz

Barrierefreier-  
Raum / Generations-  
übergreifend

Krankenhäuser?  
- Rettungsdienst  
- Fachärzte

Weniger  
Bürokratie

Bündelung  
von Aktivitäten /  
Angeboten (Bsp.  
Radwander-  
karte)

Austausch  
Dorfgemeinschaft  
tourist. Organisation

tourist.  
Zusammenarbeit  
auf LK-Ebene

Wohin  
lernen  
→ Austausch zwischen  
den Dörfern

bestehende  
Angebote beleben  
und bewerben

Dörfer attraktiver  
gehalten für  
Nahholung  
(OPTIK + INFA)

vorhandene  
Daten nutzen  
(erfragen)

Öffnungszeiten

- öffentliche Toiletten
- Plätze zum Aufenthalt
- Versorgungsangebote

Intelligenter  
Einsatz von Fahrzeug-  
typen / Größen

Alltags-  
radwege

Faktor  
Kosten

alternative  
Mobilitätsangebote  
für die Erweiterung der  
tourist. Zielgruppe

Kostenlose  
Testphasen /  
-Routen

Ein-Schiener-  
Wagons  
(Monocab)

Ausbau  
Rad-/Wanderwege

APP / Mitfahr-  
freizunheit

Höhenkartung  
1) zu zentralen Orten /  
Knotenpunkten  
2) P & R

Nachhaltige  
Mobilitätslösungen  
Klimaschutz

Reaktivierung  
Eifel-Querbahn

E-Dorfauto  
Nachbarschaft

Rückkehr ANDi  
(Rufbus / Taxi)

On Demand  
ÖPNV

Ausbau /  
Erhaltung  
reg. Straßenkehr

Rufbus  
Seniorenfreundlich  
festhalten

**Titel** der Maßnahme:

Flüchtlingradwege

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

Verbindungsradwege  
von Ort zu Ort  
im Kreis Vulkan-  
eifel

**Ziele** der Maßnahme:

Anbindung  
Klimaneutralität  
Mobilität

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Erleben + unterwegs

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der  
Maßnahme:

Instandhaltung  
vorhandener  
Wege

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

Förderprogramme

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um?

Kreis / LOM / DLK

Braucht es ein Team?

Ja

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Alle 3 Vbn

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

Gemeinden / Verbandsgemeinden

**Zeitplan** der Maßnahme:

2 Jahre

**Titel** der Maßnahme:

Informations Austausch zwischen Gemeinden u. Einwohner/innen

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Weitere Gemeindeapps
- Eine Verbandsgemeindeapp
- Internet für Inputs der Bürger/innen öffnen
- Weitere Förderung des Ehrenamts

**Ziele** der Maßnahme:

Optimierung der touristischen und Naherholungsstruktur für die Einwohner/innen und Gäste (Touristen)

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Ehrenamt / Vereine Gemeinden  
Freizeit / Kultur / Naherholung

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

\* ~~Verzögerung~~ Doppelarbeit

benötigte **finanzielle Ressourcen**  
(ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

RWE vor Ort (kleine Projekte)  
Dorferneuerungsmittel

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um? OG u. VG

Braucht es ein Team? Ja mit Beteiligung Hauptamtlichen

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

**Zeitplan** der Maßnahme:

Beginn 2026

**Titel** der Maßnahme:

Getränke und Snackautomat

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- Betreiberfrage
- technische Aspekte (Stromversorgung, ggf. Solar)
- Marktdub,
- Wartung
- Müllimer

**Ziele** der Maßnahme:

Versorgung der Besucher

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Vulkanerlebnis erleben

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

Vandalismus

benötigte **finanzielle Ressourcen** (ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

- Investition
- ggf. Kosten

benötigte **personelle Ressourcen**:

regelmäßig

Wer setzt die Maßnahme um? DV - Vd - LK - Vereine  
sonstige Betreuer

Braucht es ein Team?

nicht zwingend

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema?

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

verschieden

**Zeitplan** der Maßnahme:

Unfristige Umsetzung  
grundsätzlich denkbar

Handlungsschwerpunkt „Erhalt und Schaffung unserer natürlichen Lebensgrundlagen“

Förderprogramme  
Entscheidung  
auch von Schottergärten

Energetische  
Verwertung von  
Holmgut (Heizwert-Nehwärme)

Umsetzung  
Kompensations-  
maßnahmen aus  
EPlänen

flächensparende  
Bauzeitplanung  
(Grundstücksgröße,  
Schließung  
Raulücken)

Konzept zur  
Nutzung versiegelter  
Flächen für PV

Schutz der Eifel-  
berge  
(keine neuen Gruben)

Potentiale  
für Heukraft-  
werke → Studie?

Hochwasser-  
starkregen-Konzept

§ 15A-Flächen  
überarbeiten

ggf. Anlagen-  
betrieb durch  
Ortsgemeinden

Nitratreduzierung  
↳ wer kontrolliert?

Grünflächen in  
der Gemeinde  
blühen lassen!

Kreisweiter  
Klimaschutztag  
(→) im Juni

# Ergebnisse Verbandsgemeinde Gerolstein

## Handlungsschwerpunkt „Leben in der Vulkaneifel“

Investoren  
für Mehrfamilien-  
häuser

Sozialer Wohnraum/  
finanzierbarer Wohnraum

„Apotheke  
macht Schule“

Dorfäden

TRINKWASSER  
SCHUTZ BEI ALLEN  
PROJEKTEN VORRANGIG  
BEHANDELN

Von einander  
lernen

(Re) - Aktiwierung  
Ehrenamt

Verzeichnis  
Leerstände (Häuser)

mehr Barrierefreiheit  
im öffentlichen  
Raum

mehr Kommunikation  
über die bestehenden  
Angebote / <sup>schlechtere</sup> <sub>Zeit</sub>

Wohnungsbörse

Ermöglichung  
Neubaugebiete /  
Gewerbegebiete

Ausweitung  
therap. Unterstützung/  
Therapieplätze

mehr gemeinschafts-  
plätze /

Ausbau / Schaffung  
Arbeitsplätze,  
halten der Firmenstand-  
orten

Aufbau eines  
Leihomat / Leihopa -  
Netzwerks

Wohnungs-  
vernetzung  
Alt + Jung  
Plattform

Vergabe von  
Credit points  
für Ehrenämter  
(für Studien / Ausbildung)

Wirtschaftsgut  
"Wasser"

kein Verantwortungs-  
gefühl

Wohngruppen  
(psych. u. auch für  
Jugendliche u. Kinder/  
Senioren)

Unterstützung/  
Hilfestellung für  
Familien /  
Kinderbetreuung

Mehrgenerationen-  
Wohnen /  
integratives Wohnen /  
multikulturelles Wohn.

Hilfestellung /  
Unterstützung für  
Ehrenamtliche /  
Vereinsarbeit

Digitalisierung

digitale  
Schulungen für  
Senioren

Moderations-  
problem

"im Aufbruch"  
Anreize Ehrenamt  
Kreis - Darstellung  
Grundangebote  
Kreis App  
Synagogen  
andere Kreise

Handlungsschwerpunkt „Die Vulkaneifel erleben“

Dialog  
Forst - Mountainbike  
Crawelbike  
„Lobby“

analoge Ausweisung  
von Wegen

E-Bike  
als Chance  
→ Integration in tourist.  
Konzept

Mountainbike/  
Crawelbike ausbilden  
→ Routen definieren,  
tour. Infrastruktur stärken

Radwegenetz  
→ bestehendes Netz  
verbessern  
→ Auszeichnung

Wegpflege  
Sicherstellen

UMSETZUNG  
MUSEUMSKONZEPT  
AUF KREISEBENE

STÄRKUNG „WIR“  
GEFÜHL JUGENDLICHE

Abkühlisierung  
Ausstellungen  
Museen

EINBINDUNG  
JUGENDLICHE  
→ BEDARFSABFRAGE  
→ DSV

EHRENAMTSLOTSE  
KULTURLOTSE  
→ BZW KOORDINIERUNG

JUGENDEIAT  
(STRUKTUR/  
LEITUNG)

LEERSTANDS  
WIEDERBELEBUNG  
DURCH KULTUR-  
INITIATIVEN

GEO TOURISMUS

REAKTIVERUNG  
KULTURVEREIN?  
VULKANEIFFEL

Landwirtschaft  
→ Lernorte Bauernhof  
hervorheben

barrierefreie  
tourist. und Freizeit-  
angebote  
schaffen

naher  
Tourismus als Ziel  
→ Positionierung der Eifel

"Schlechtwetter - Aktivi-  
täten - Karte"  
evtl. auch Jahreszeiten

haptische  
Übersichtskarte  
→ Anknüpfung Geoparks?

FREIZEIT  
AKTIVITÄTEN  
→ TRANSPARENZ  
ÜBER VG-GRENIZEN

Indoor-Aktivitäten  
sichtbarer machen  
→ auf einer Plattform  
bündeln mit  
Filterfunktion

GEMEINSAME  
VOLKSHOCHSCHULE  
AUF KREISEBENE

KOMMUNIKATIONS  
PLATTFORM  
AKTUALISIEREN

familienfreundliche  
Preisgestaltung

GEMEINSAME  
GÄSTEKARTE  
IM KREISGEBIET

kostenlose  
Angebote hervorheben

Handlungsschwerpunkt „Unterwegs in der Vulkaneifel“

- |  |  |
|--|--|
| Mitfahrobahn   | Autosharing<br>in der Nachbar-<br>schaft                 |
| Im Parkhaus<br>Fahrradparkplätze<br>einrichten                     | Fahrradpark-<br>plätze am Bahnhof<br>(Boxen)             |
| Überdachte<br>Fahrradstände<br>(Bügel + laden)                     | Autonome<br>Fahrsysteme<br>in Zukunft                    |
| Schnellbus nach<br>Süden - o.B.<br>Montabaur / Anbindung           | Ehrenamtlicher<br>Fahrdienst                             |
| höhere / zielge-<br>richtete Taktung<br>ÖPNV, bes. für<br>Rufbusse | Ausbau<br>Jugendtaxi<br>bezahlbar                        |
| App-Lösung<br>für Ruf-Fahr-<br>zeuge mit<br>Bezahlung              | Einkaufsbusse<br>für Seniorenshopping<br>an festen Tagen |

Carsharing /  
Dorfauto

Förderung  
Fahrrad- / Ebike-  
Verleih

Bewerbung  
„Dorf-App“ wegen  
Mitfahrgelegenheit

Gewerbegebiete  
an Radwegenetz  
anbinden

Personal =  
Problem

Radwegenetz  
ausbauen für  
Alltagsverkehr

Landesjagdgesetz  
Wald vor Wild!  
Verjüngung

Jagd pachten  
kündigen und  
neue Verträge

Energieagentur  
RLP anfragen

Geothermie  
in Nahwärme

Sensibilisierung  
der Bevölkerung  
für Nahwärme

Erneuerbare  
Energie  
ist Klimaschutz

Erhalt von  
artenreichem Grünland  
=> Vunäassung, Hochwasser  
schutz, Artenschutz

eigene Konzepte  
zu Nachhaltigkeit  
Energieproduktion +  
Speicher w/ pflanzkonol

Windschutzhecken,  
Blühstreifen

lobbyarbeit  
für Naturschutz

Klimaschutz +  
Klimaanpassung muß  
mit Personal ausgestattet  
werden

ETABLIEREN  
VON  
HOCHWASSERSCHUTZ  
KONZEPTEN  
NATURNAH  
HOCHWASSERSCHUTZ WALD

Nachfrage des  
Kreises in Mainz  
Wg. Steinabbau

Trinkwasser sollte  
Einbeziehung aller Akteure  
bei Ausweisung von  
Schutzgebieten

Naturschutzstation  
langfristig sichern

Rohstoffabbau  
einschränken

Verstetigung  
(Modell-)  
Naturschutzstation

innerörtliche  
Baugrundstücke  
aktivieren statt  
neue Grundstücke

TRINKWASSER  
ist  
DAS THEMA  
ZUKUNFT DER

verbesserte  
Innenentwicklung, um  
Rohstoffe zu sparen

WASSER ALS  
ORTSGEBUNDENE  
RESSOURCE MUSS  
VORRANGIG  
BEHANDELT  
WERDEN

WALDFLÄCHEN  
ALS GRUNDWASSER  
VORRANGGEWINNUNG  
-SGEBIETE  
NEU IN DEN BLICK  
NEHMEN

**Titel** der Maßnahme:

Erhalt einer biodiversen agrarischen Landschaft

**Inhalt/Bausteine** der Maßnahme:

- extensive Grünlandflächen
- Information der Bürger über ist - Zustand über Ziele über Maßnahmen

**Ziele** der Maßnahme:

ökologischer Dorfer

Beitrag zum **Handlungsfeld**:

Mögliche **Risiken** bei der Umsetzung der Maßnahme:

zu wenig Leitmedien

benötigte **finanzielle Ressourcen** (ggf. Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten):

Antrag EU weit  
Eigeninitiative Dorfer

benötigte **personelle Ressourcen**:

Wer setzt die Maßnahme um? Dorfer

Braucht es ein Team? ja

Wer beschäftigt sich bereits mit dem Thema? Naturschutzverbände

Wer könnte hierbei den Hut aufhaben?

Biotopbebauung  
Vulkanpark

Naturschutzverbände  
Naturschutzstation  
Biotopbebauung

**Zeitplan** der Maßnahme:

3-5 Jahre